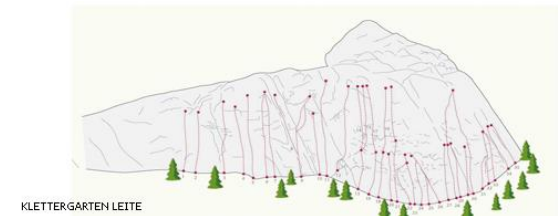
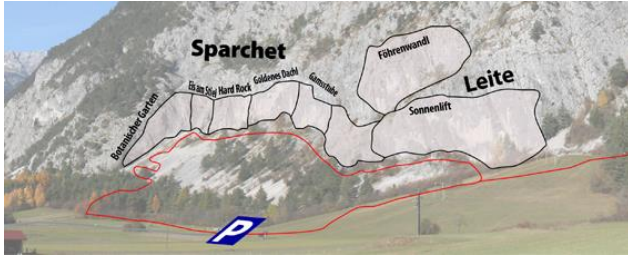


Saisonstart Sommer 2015

1. Freitag,

29.05.2015

Nassereith - Klettergarten



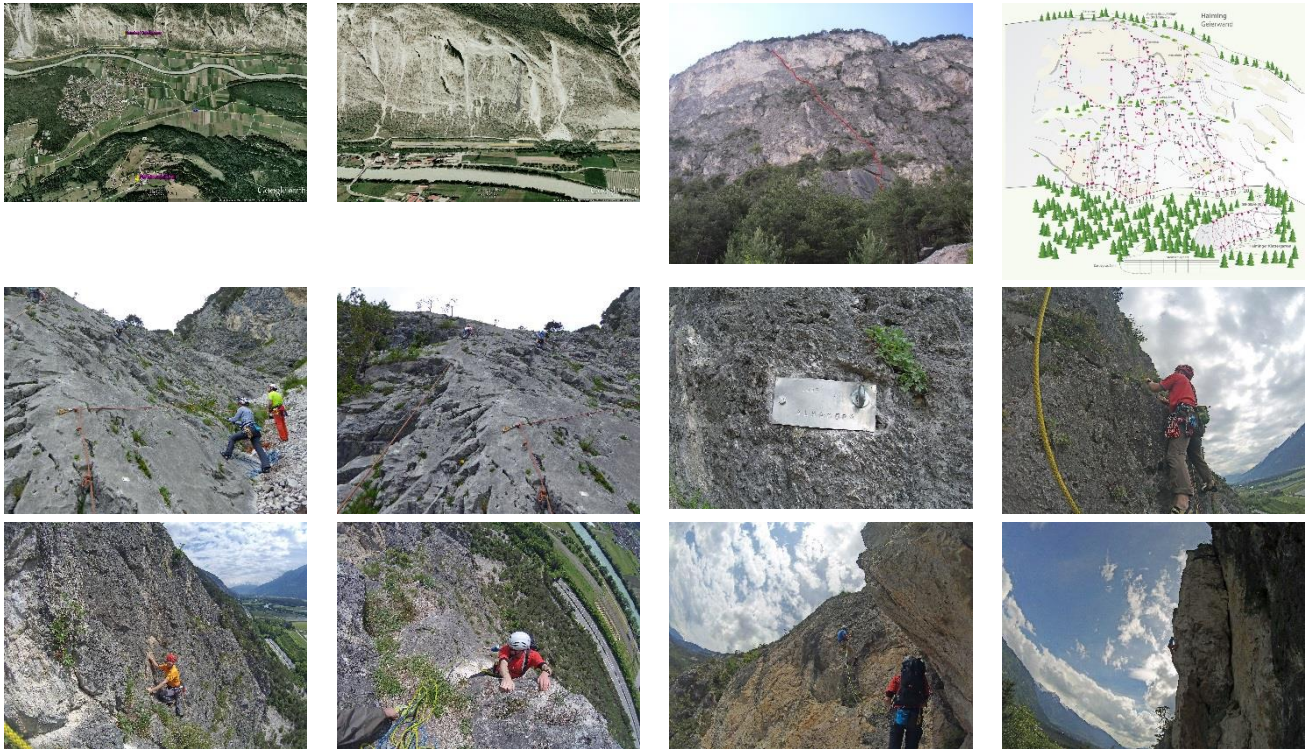
Bereits deutlich vor 7 Uhr treffen wir bei [Wolkenlos.ch](http://www.wolkenlos.ch) in Wädenswil ein. Zuerst wird das Gepäck umgeladen und ein Kaffee (ohne Grappa) an der Hangar-Bar getrunken. Auch Matthias Gamma, seines Zeichens Aspirant und Ausbildner bei der Armee in Andermatt, ist dabei, um Emanuel bei der Bewältigung der grossen Meute zu unterstützen. Nachdem Matthias seine vielen Kindersitze aus seinem Auto entfernt hat, fahren wir in Richtung Imst; diesmal über den Arlberg, da der Tunnel eine Auffrischung benötigt und den ganzen Sommer gesperrt ist. In der Raststätte Trofana Tyrol (www.trofanatyrol.at) legen wir den obligatorischen Halt ein und begrüßen noch weitere Teilnehmer/innen, welche direkt hierher gefahren sind. Hier treffen wir auch noch unseren 3. Bergführer, Reinhard Obweger. Es gibt Kaffee (oder Ähnliches) und Kraftspeise; alle stellen sich selbst und ihre Erwartungen vor, und nach der aufschlussreichen Lagebesprechung geht es weiter.

Wir fahren nach Nassereith bei Imst zum Parkplatz des grossen Klettergartens. Nun teilt Emanuel alle Teilnehmenden in 3 Gruppen auf: Die Einsteiger in Emanuels Gruppe, die etwas Fortgeschrittenen zu Matthias, und den Rest vertraut er Reinhard an. Der Rest besteht zum Leidwesen von Emanuel nur aus 2 Mutigen, so dass er noch 2 weitere „Freiwillige“ (u.a. auch den Autor dieses Berichtes) in diese Gruppe abdetachieren muss. Und hier geht es gleich zur Sache – nach einem kurzen Aufwärmen an einer Einseillängen-Route folgt eine Route über 4 Abschnitte, zuoberst geht es dann weiter hoch zum Klettersteig und diesem entlang bis zum Ausstieg; anschliessend über eine Geröllhalde wieder zurück zum Einstieg.

In diesen 3 Gruppen wird fleissig trainiert, an Ein- und Mehrseillängen-Routen, und erst gegen Abend verschieben wir uns ins ****-Hotel Ferienschlössl (<http://www.ferienschloessl.at/>) der Familie Prantl Plieschnig am Haimingerberg, wo wir freundlich empfangen werden und uns an der Bar bei einem (oder mehreren) Radler von den Strapazen der Kletterei und der Reise erholen können. Nach dem Bezug der schönen Zimmer sitzen wir zu Tisch; wir haben einen eigenen kleinen Saal und werden mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Müde sinken wir nach diesem Reise- und Erlebnis-reichen Tag in unseren schönen Zimmern ins bequeme Bett; nicht ohne dass sich einige Kletterer über doch sehr eigenartige Geräusche gewundert haben, welche, wie sich später herausstellt, aus der Küche kamen.

2. Samstag, 30.05.2015

**Nassereith - Klettergarten
Haiming – Klettergarten Geierwand**



Nach einem feinen Frühstück vom reichhaltigen Buffet und dem Kaffee, welcher uns von der gut-gelaunten Senior-Chefin serviert wird, treffen auch noch die letzten Nachzügler ein, so auch Esther. Die ersten beiden Gruppen fahren in denselben Kletterarten bei Nassereith wie am Freitag, die dritte Gruppe – verstärkt durch 2 zusätzliche soeben eingetroffene Athleten - wagt sich an eine Mehrseillängenroute auf der Talseite gegenüber dem Hotel im Klettergarten Haiming (Geierwand), von wo aus die Kletterer etliche sehnsüchtige Blicke in Richtung Wellness-Oase im Hotel werfen können. Insbesondere die Aussicht von der Alhambra Mehrseillängen-Route ist beeindruckend ...

Auch an diesem Tag wird in allen Gruppen hart gearbeitet, und erst am späteren Abend löschen wir im Hotel unseren Durst mit dem obligaten Radler (oder anderer Flüssigkeit); leider kommt auch an diesem Abend aufgrund der fortgeschrittenen Zeit der Genuss der Wellness-Oase zu kurz. Nach weiteren ausgiebigen Gaumenfreuden und dem Genuss eines verführerischen Dessert-Buffets (wo einige Sportler tatsächlich mehrere Teller mit den süßen Köstlichkeiten geleert haben) genießen wir wieder die bequemen Betten, die Ruhe und die frische Bergluft.

3. Sonntag,

31.05.2015

Nassereith - Klettergarten



Auch an diesem Morgen ist der Himmel zwar bewölkt, aber es ist trocken. Schon um 07:00 Uhr müssen wir am Frühstücks-Tisch sein, denn Emanuel will es nochmals so richtig krachen lassen; schliesslich soll kein Teilnehmer sagen können, es sei ein langweiliger Saisonstart oder gar ein Ferienlager gewesen.

Im Klettergarten werden die Climber auf die einzelnen Posten aufgeteilt, und auch heute wird geklettert, bis Emanuel nach etlichen anstrengenden Stunden und nach einem kritischen Blick auf die Uhr die Notbremse ziehen muss; und da gab es doch tatsächlich welche, die noch die zweite Etappe einer Mehrseillängenroute hochklettern wollten und von Emanuel wieder hinuntergeschickt werden mussten. Ausnahmen bestätigen die Regel: einige wenige haben sich vorzeitig ins Kaffee verzogen. Wir packen unser Material zusammen und gehen zurück zum Parkplatz, wo - wie bei Emanuel so üblich - die grosse Materialkontrolle stattfindet (schliesslich muss er sich geistig auf die kommenden Wochen vorbereiten, wo er in Andermatt die bedauernswerten Soldaten drillen soll). Matthias Gamma vermisst einen Express, so dass alle ihre Rucksäcke ausleeren müssen - vergeblich, der Express bleibt verschwunden.

Anschliessend verabschieden wir uns voneinander, denn etliche fahren wieder direkt nach Hause, ohne Umweg über Wolkenlos.ch. Der Rest der Gruppe steigt wieder in diejenigen Fahrzeuge, welche in Richtung Wädenswil fahren, und verschieben sich nach Wolkenbruch ... äh ... Wädenswil (dieser Saisonstart war schliesslich von fast idealem Kletterwetter geprägt, im Gegensatz zu demjenigen vor 2 Jahren in derselben Gegend, wo wir die Kletterhallen unsicher machen mussten). Hier verabschieden wir uns etwas wehmütig und ziehen wieder in unsere angestammten Reviere. Wir danken Esther und Emanuel für die hervorragende Organisation, allen 3 Bergführern für die umsichtige Ausbildung und Betreuung und Esther für die fehlerfreie Administration.

Wir freuen uns bereits wieder auf unsere nächsten Abenteuer mit Wolkenlos.GmbH, z.B. in der Dolomitenkletterwoche für Geniesser in ****-Hotels im September, im Winter-Saisonstart, in der ****-Gourmet-Skitourenwoche für besonders Anspruchsvolle im März und - natürlich - im Sommer-Saisonstart 2016, für welchen sich Etliche hoffentlich wieder anmelden werden.

Für den Tourenbericht verantwortlich: René